

Obere Dorfstraße 12



Der Hof wurde am 16. April 1659 in den hiesigen Schöppenbüchern als 3pferdiges Bauerngut anlässlich des Kaufes durch Christian Heidig erwähnt. Bis 1863 blieb der Hof in der Familie Heydig oder Heidig. Dann erwarb ihn Karl August Menschel von Heidigs Erben. 1863 wurde auch das alte Wohnhaus abgetragen und anschließend neu erbaut.

Durch den Kauf von Johann August Fuchs am 11. Juli 1877 ging das Bauerngut in den Besitz der Familie Fuchs über. Am 29. Mai 1897 kaufte den Hof dann Johann Heinrich Fuchs und verkauft ihn am 30. April 1942 an seinen Sohn Oswin Richard Fuchs.

Hildegard Neumann, geb. Fuchs erbte 1953 das Bauerngut und bewirtschaftete es gemeinsam mit ihrem Mann Paul bis zum Eintritt in die LPG 1960. 1962 wurde auf einem Teil der Flächen das Rinderkombinat 1 errichtet und bis 1994 betrieben. Im Jahre 2014 erfolgten der Abriss der Stallgebäude und des Milchhauses sowie die Renaturierung der bebauten Flächen.

In den 1970er Jahren wurde das Wohnhaus durch Herbert Neumann modernisiert, das Fachwerk und die Reste der Blockstube wurden abgerissen. Die Wirtschaftsgebäude

wurden durch die LPG als Lagerräume und Schweinestall weiter genutzt.

1995 wurde der Hof auf Hildegards Sohn Herbert Neumann übertragen. Im Zuge der Umgestaltung der Landwirtschaft in der DDR nach der politischen Wende richtete er gemeinsam mit seiner Frau Christiane den Hof wieder ein und betreibt seit dem neben der Haltung von Mutterkühen und Mastschweinen auch Getreideanbau. 1995/96 wurden die Dächer und Fassaden des gesamten Hofes erneuert. Ab 2000 wurden auf dem Hof ein Schlachthaus sowie ein Hofladen eingerichtet und Fleisch- und Wurstwaren vom Betrieb direkt vermarktet. Durch Zukauf und Pacht landwirtschaftlicher Flächen und Wald in den folgenden Jahren wurde die Wirtschaftlichkeit des Betriebes verbessert.



Das Bauerngut vor 1937



Das Wohnhaus um 1972



730 Jahre Großenhensdorf
2026

